

Glasfaser ersetzt Stahl

Ausbauten | Statt wie bisher Stahlblech verbaut Sortimo bei seiner neuen HD-Familie Composite-Material. Durch dessen Einsatz soll der Fahrzeugausbau stabiler, kratzfester und vor allem leichter geworden sein.



Foto: Jan Burgdorf/Verkehrsmundschau

Schweres wird leichter | Die Zusmarshausener Profis zeigen das neue Heavy-Duty-Programm

Im Jahr 1973 hatte Herbert Dischinger die Nase endgültig voll, und zwar von wild umherfliegenden Dübeln und Schrauben, die es bis dato nur in labilen Karton-Schachteln verpackt gab. Also kreierte der Tüftler eine Insetbox aus Kunststoff, die genau in einen Metallkoffer namens KM 321 passte. Eine Idee, aus der später die Firma Sortimo entstand, die allerdings erst 1990 mit der Fertigung von Fahrzeugausbauten begann. Die bestanden – wie heute noch üblich – zum größten Teil aus Stahlblech.

Leicht und ausdauernd | Nun geht Sortimo einen Schritt weiter. „Vor allem in Bezug auf Langlebigkeit und Gewicht haben sich die Anforderungen unserer Kunden in den letzten Jahren verändert“, erklärt Sortimo-Geschäftsführer Reinhold Braun. Schließlich soll ein Fahrzeugausbau nicht selten bis zu drei Basisfahrzeuge überdauern, die durch verschärfte Abgasgrenzwerte oder gestiegene Komfort- und Sicherheitsansprüche tendenziell eher schwerer als leichter werden.

Zusätzlich müssen Handwerker oder Service-Techniker immer mehr schwere Maschinen oder Arbeitsmaterialien zu ihren Einsatzorten mitnehmen. Da ist das zulässige Gesamtgewicht des Transporters schnell überschritten, was von den Ordnungshütern zudem strenger kontrolliert wird.

Sortimos Antwort auf diese Anforderungen hört auf den Namen HD, was für „Heavy Duty“ steht. Das Grundgerüst des neuen Ausbau-Systems besteht weiterhin aus Stahlblech, die Regalböden und Fächer fertigt Sortimo allerdings aus Composite-Material. Der Einsatz des glasfaserverstärkten Kunststoffs bringt Vorteile in Sachen Kratzfestigkeit, Korrosionsbeständigkeit und Robustheit. Selbst aggressive Laugen oder



Material-Mix | Das Grundgerüst bleibt aus Stahl, die Böden sind aber aus Composite Material

beispielsweise Batteriesäure sollen dem Material nichts anhaben können. Zudem verkräften die Regal- und Fachböden laut Hersteller locker bis zu 120 Kilogramm Last. Und weil Sortimo bei der Herstellung der Composite-Bauteile das Harz schwarz einfärbt, bleiben über die Einsatzjahre entstehende Kratzer unsichtbar.

Weniger Material | Besonders stolz ist Sortimo aber darauf, durch den Einsatz des neuen Materials bis zu zwei Meter lange Module ohne mittleren Zwischenpfosten realisieren zu können, was wieder ein paar Kilogramm spart. „Natürlich wäre es theoretisch möglich, einen ähnlich stabilen Ausbau nur mit Stahl zu realisieren, dann müsste man aber so viel Material verwenden, dass das Gewicht in schwindelerregende Höhen stiege,“ argumentiert Braun.

Wie seine „Stahl-Kollegen“ soll auch das HD-Programm die anspruchsvollen Sortimo-eigenen Crash-Test-Anforderungen problemlos überstanden haben. Ebenfalls von den Stahl-Ausbauten bekannt ist das Ladungssicherungssystem Pro-Safe. Bei dem lassen sich die passenden Gurte nicht nur in die dafür eingelassenen Aufnahmepunkte der „Sobogrip“-Bodenplatte einhaken, sondern können auch an den Pfosten und Rahmentraversen des HD-Ausbaus verankert werden. So lässt sich mit dem Leicht-Ausbau mehr Schweres transportieren. | Jan Burgdorf



Fotos: Sortimo

Robust | Die neu verwendeten Materialien verzeihen zum Beispiel auch Kratzer